

U M F A S S E N D E R S E R V I C E



150 Jahre Erfahrung in der Landtechnik und höchste Qualitätsnormen in der Fertigung bilden die Grundlage für die hohe Leistungsfähigkeit dieser Erntemaschinen. Mit ihrem Erscheinen wurden neue Maßstäbe gesetzt - auf dem Markt findet sich nichts Vergleichbares.

Leichte Wartung und beste Zugänglichkeit zu den Baugruppen gehören ebenso zu ihren Vorzügen wie das

Baukastensystem, mit dem durch leichte Austauschbarkeit der Teile Standzeiten auf ein Minimum reduziert bleiben.

Hinter jedem Axialfluß-Mähdrescher steht die Case-IH-Organisation mit ihren qualifizierten Händlern, die einen Service bieten, wie er heute erwartet wird.

Allen neuen AF-Besitzern wird ein Training geboten, um die Maschine

kennenzulernen und um gleich von Anfang an ihr Leistungsvermögen voll nutzen zu können.

Lassen Sie sich von der Leistungsfähigkeit der AF-Mähdrescher überzeugen. Ihr Case-IH-Händler berät Sie gern.

Alle Angaben und Abbildungen sind annähernd und unverbindlich. Die in den Abbildungen gezeigten Maschinen können von der Standardausrüstung abweichen. Konstruktionsänderungen vorbehalten.



J I Case GmbH
Ein Tenneco-Unternehmen
Industriestraße 39
41460 Neuss

Dieser Prospekt wurde auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

GER-12/2, 10/93



AXIALFLUSS

Axialfluß-Mähdrescher
1640 • 1660 • 1680

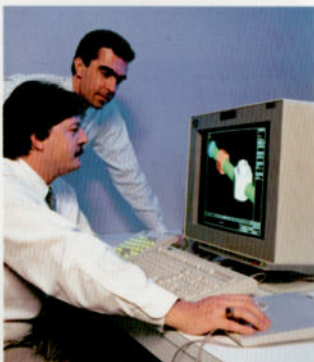


Die Entwicklung des Mähdreschers läßt sich zurückverfolgen auf die Anfänge des Case-Unternehmens - auf Cyrus Hall McCormick, der im Jahr 1831 den ersten funktionsfähigen Getreidemäher der Welt baute sowie auf Jerome Increase Case, der dann 1842 seine Dreschmaschine vorstellte.

Heute führen Axialfluß-Mähdrescher von Case IH in der Erntetechnik - sie sind vorn, wenn es um Leistung und Zuverlässigkeit im Ernteeinsatz geht und garantieren durch ihren besonders schonenden und gründlichen Ausdresch beste Ergebnisse.

Das Axialflußprinzip macht sich beim Trennen des Korns die Fliehkraft zunutze. Überflüssig dabei wurden Hordenschüttler, die bei konventionellen Mähdreschern als Hauptkornverlustquelle gelten. Dagegen ist es mit dem AF-System möglich, den Durchsatz zu erhöhen und gleichzeitig pro Hektar mehr in den Korntank zu bekommen. Und weil es hier deutlich weniger bewegliche Teile gibt als bei konventionellen Mähdreschern, zeichnen sich die Maschinen durch eine äußerst geringe Störanfälligkeit aus. Außerdem ist der Wartungsaufwand minimal.

Als Antrieb dienen die neuen superstarken MAGNUM-Motoren mit Turbolader, die in dieser Einsatzversion

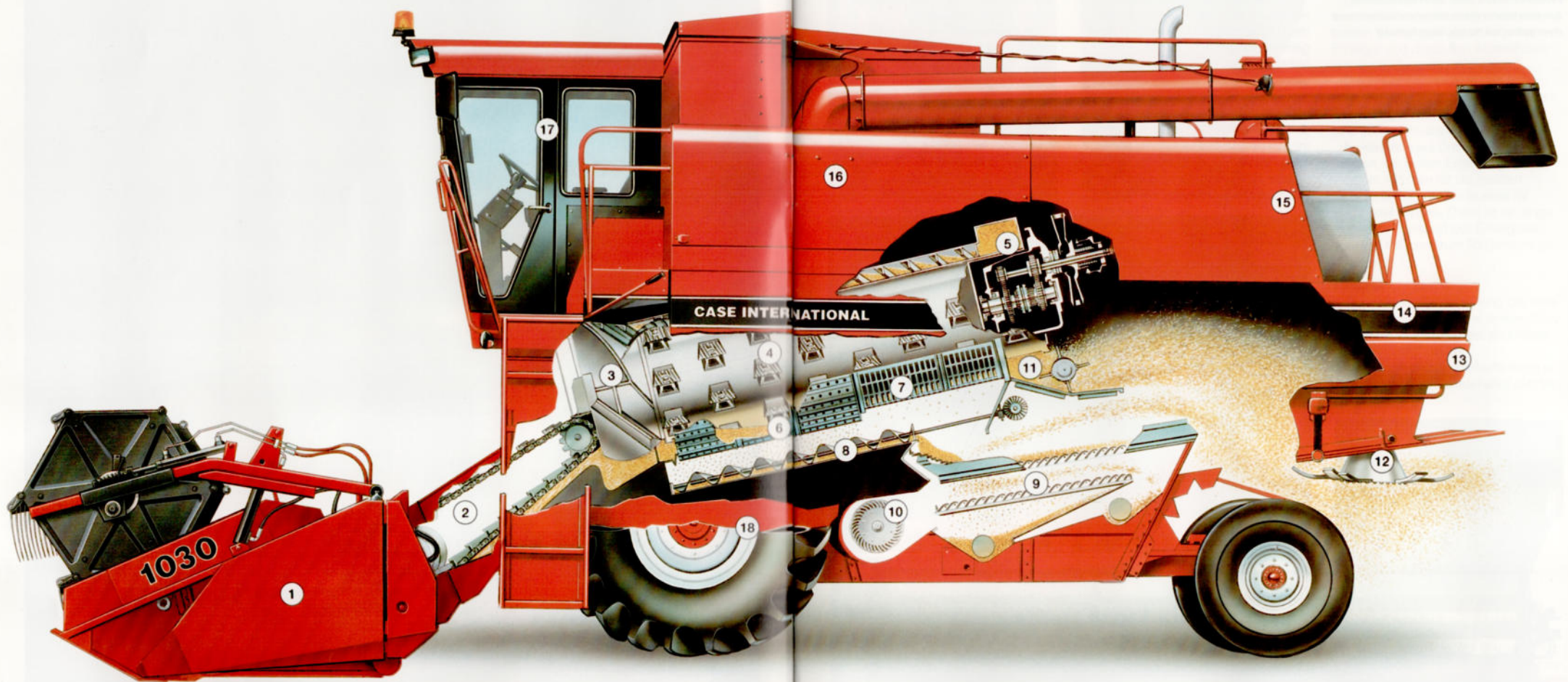


I N T E L L I G E N T E E R N T E T E C H N I K

durch ihr Leistungsvermögen zu der Unverwüstlichkeit und Zuverlässigkeit der Axialfluß-Mähdrescher beitragen.

Konzipiert für den Einsatz auf der ganzen Welt und gebaut im Case IH-Werk East Moline, USA, hat die 1600er Serie sich inzwischen überall den Ruf einer sehr leistungsfähigen und unproblematischen Baureihe erworben. Bis heute arbeiten über 60.000 Axialfluß-Mähdrescher in 37 Ländern der Erde und ernten beinahe ebensoviel Fruchtarten - vom Reis bis zum Grassamen. Ein Beweis für die hohe Tauglichkeit des AF-Systems in jedem Erntegut und bei jedem Klima.





1. Leistungsfähige Schneidwerke der Baureihe 1030 und Maispflückvorsätze, untereinander austauschbar.

2. Universal-Schrägförderer mit höhenverstellbarer Einzugschnecke und einstellbarem Steinschutz. Reversiereinrichtung serienmäßig.

3. Rotorflügel im konischen Einzugsbereich des Rotors nehmen das Erntegut vom Schrägförderer auf und versetzen es in eine rotierende Bewegung. Durch die entstehende Sogwirkung gibt es im vorderen Bereich des AF keine Staubbelastigung.

4. Ein einzelner, großkalibriger

Rotor ist das einzig bewegliche Teil im gesamten Dresch- und Separierbereich. Das Erntegut wird zwischen Rotorgehäuse und Rotor entlanggeführt und dabei kornschonend ausgerieben.

5. Von der Kabine aus kann die Rotordrehzahl — in zwei Drehzahlbereichen — stufenlos elektromechanisch den Einsatzbedingungen angepaßt werden.

Der drehmomentstabile Variator sorgt für einen zuverlässigen und stabilen Rotorantrieb.

6. Der dreigeteilte Dreschkorb kann in weniger als 30 Minuten gewechselt werden — Zeitgewinn.

Dreschkörbe mit unterschiedlichen Durchlaßöffnungen können variabel, gemäß den Erntegutbedingungen, verwendet werden. Der Dreschkorbabstand ist durch Zentralverstellung einstellbar.

7. Je nach Erntegut können im Separierbereich gitterstabförmige oder gestanzte Körbe in kürzester Umrüstzeit eingebaut werden.

8. Körner, Kurzstroh und Kaff werden über Schnecken gleichmäßig und ohne Schwingungen zu den Sieben transportiert.

9. Großflächige, gegenläufig arbeitende Lamellensiebe gewährleisten

beste Reinigung des Ernteguts.

10. Leistungsfähiges Querstromgebläse (Cross Flow) mit Luftansaugung über die gesamte Maschinenbreite gewährleistet eine äußerst gleichmäßige Windverteilung auf die gesamte Siebfläche.

Stufenlose Drehzahlverstellung aus der Kabine.

11. Integrierter Strohhäcksler bzw. integrierte Strohauswurftrummel.

12. Durch zwei Strohverteilerscheiben wird das gehäckselte Stroh über die gesamte Schneidwerksbreite gleichmäßig verteilt.

13. Direkter Zugang über eine klappbare Leiter zum Motor und Rotorantrieb.

14. Großer Kraftstoffvorrat für einen langen Arbeitstag.

15. Hubraumstarke und leistungsfähige Case IH Motoren sorgen für den nötigen Antrieb.

16. Der großvolumige Korntank ist hinter der Kabine angeordnet — günstige Gewichtsverteilung. Große Durchfahrts Höhen beim Entladen sind gegeben.

17. Die serienmäßige, nach modernsten Gesichtspunkten gestalte-

te Komfort-Kabine bietet dem Fahrer ein ideales Arbeitsklima.

Serienmäßige Klimaanlage, Heizung, Iso-mount-Lagerung sowie ergonomisch angeordnete Kontroll- und Bedienelemente tragen zum Wohlbefinden des Fahrers bei.

Der Fahrer hat eine hervorragende Sicht aufs Schneidwerk und sehr guten Zugang zur Kabine über die elektrisch schwenkbare Leiter.

18. Serienmäßig hydrostatischer Fahrtrieb. Die Fahrgeschwindigkeit kann den Ernteverhältnissen stufenlos angepaßt werden — höhere Leistung.

Hohe Schnittgeschwindigkeit
Förderschnecke mit zwei Drehzahlen
Automatische Haspeldrehzahlsteuerung
Hydraulische Haspelverstellung

Das 1030er Schneidwerk

Case IH entwickelte eine Schneidwerkserie, die wohl zum Besten auf dem Markt gehört. Ob verfilztes Lagergetreide, langes oder kurzes Stroh - selbst bei einer Schneidwerksbreite von sechs Metern kein Problem.

In fünf verschiedenen Abmessungen von 3,70 bis 6,10 Metern erhältlich, ist das Schneidwerk auf das Leistungsvermögen des AF-Mähdreschers perfekt abgestimmt.

Seine Höhenverstellung erfolgt per Daumenschalter, der sich am Knauf

des Steuerhebels für den hydrostatischen Antrieb befindet.

Das Schneidwerk wird mit einer Druckspeicherfederung in seiner Position gehalten. Dies und seine glatte Unterseite gewährleisten einen blitzsauberen Schnitt, auch im schwersten Erntegut.

Angekoppelt wird es durch einfaches Heranfahren des Mähdreschers. Mit Schnellkupplern für Hauptantrieb und Hydraulikfunktionen nimmt dieser Vorgang nicht länger als zwei Minuten in Anspruch.



SPITZENSCHNEIDWERKE

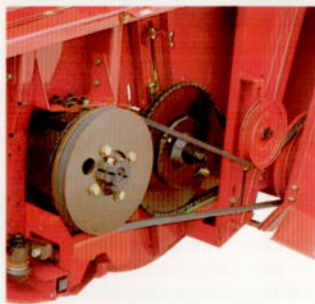


1030er Schneidwerk

Messer

Mit einer Schnittgeschwindigkeit von 1064 Zyklen pro Minute gibt es für den AF auch bei schweren Einsätzen und hohem Arbeitstempo keine Probleme.

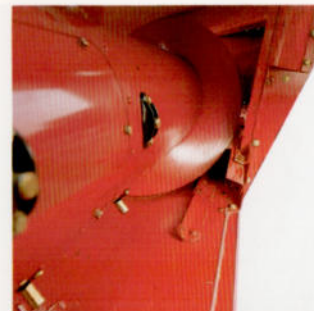
Der Taumelantrieb des Messerbalgens ist für hohe Belastungen ausgelegt. Er ist im Ölbad gekapselt, was seiner Kühlung dient und ihn gegen Verunreinigung schützt. Eine Stein Schutzleiste direkt hinter den Messern hilft zu verhindern, daß Steine an die Einzugschnecke gelangen und diese beschädigen.



Messerantrieb



Förderschnecke mit zwei Drehzahlen



doppelte Abstreifleisten



Hydraulische Höhen- und Horizontalverstellung der Haspel

Einzugschnecke

Die Schnecke hat einen Durchmesser von 600 mm, ist ausgerüstet mit breiten Windungsblechen für jedes Erntegut und doppelten Abstreifleisten zur Vermeidung des Wickelns.

Die in fünf Reihen zu je drei Stück angeordneten Einzugsfinger befördern das Erntegut zum Einzugskanal. Sie sind leicht einzustellen.

Es können zwei Drehzahlen gewählt werden, die jedem Erntegut gerecht werden: 175/min für die meisten Fruchtarten und 140/min etwa für Raps oder Erbsen. Damit ist ein angemessener Transport des Erntegutes von den Messern zum Förderkanal gewährleistet.

Haspel

Bei einfacher Beherrschung der Haspelfunktionen sichert eine einwandfreie Zuführung des Erntegutes an Messer und Einzugschnecke.

Höhen- und Horizontalverstellung erfolgen über Kippdruckschalter auf der



Haspel-Hydraulikmotor

Bedienungskonsole. Auf Grund zweier möglicher Anlenkpunkte für die Hubzylinder der Haspelauflängung gibt es auch bei hochwachsenden Sonderfrüchten keine Probleme.

Der Anstellwinkel der Haspelzinken läßt sich ohne Werkzeug einstellen - eine große Erleichterung für den Fahrer, besonders im Lagergetreide.

Die Haspeldrehzahl (0 bis 50/min) ist stufenlos von der Bedienungskonsole aus variierbar; eine automatische Haspeldrehzahlsteuerung gehört bei 1660 und 1680 zur Standardausrüstung.

Diese Einrichtung koppelt die Haspeldrehzahl im gewünschten Verhältnis an die Fahrgeschwindigkeit. Ein Nachregeln auf Grund unterschiedlicher Erntebedingungen erübrigt sich.

Dies ist eine wesentliche Bedienungs erleichterung und spart Zeit und Geld, auch indem Ernteverluste vermindert werden.



Reversiereinrichtung
Einstellbarer Steinabwieser
Hangparallelerstellung



Schrägförderer

Der durchsatzstarke Einzugskanal weist zwei wichtige eingebaute Sicherheitseinrichtungen auf:

1. Die untere Förderkettentrommel ist so eingestellt, daß Fremdkörper nicht passieren können und den Rotor erreichen.
2. Mit der serienmäßigen Reversiereinrichtung lassen sich etwaige Verstopfungen im Schneidwerk- und Einzugsbereich schnell auflösen. Das erhöht die Einsatzsicherheit.

Wegen des höheren Durchsatzes verfügt der 1680 über einen auf 1,38 m verlängerten Einzugskanal.

Einzugskanal mit großem Aufnahmevermögen



Reversiereinrichtung



T R A N S P O R T D E S E R N T E G U T E S

Hangparallelerstellung

Mit Hilfe dieser Zusatzausrüstung wird das Schneidwerk immer automatisch parallel zur Bodenkontur gehalten. Das ist bei hängigen und hügeligen Flächen besonders dann von Vorteil, wenn breitere Schneidwerke eingesetzt werden. Sie verhindert, daß die hangabwärts gelegene Seite über den Boden schiebt, während die ande-

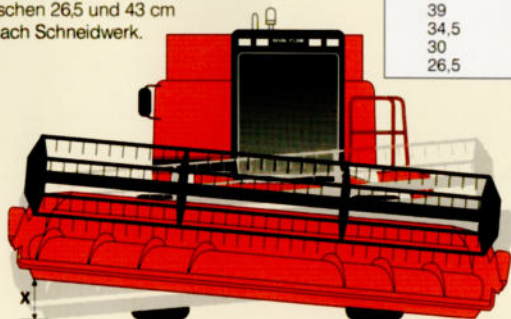
re in der Luft mäht. Das System ist auch auf manuellen Betrieb umschaltbar.



Steuergerät für Hangparallelerstellung

Mit einem Verstellwinkel von jeweils bis zu 4° zur Horizontalen ergeben sich Höhenunterschiede zwischen 26,5 und 43 cm je nach Schneidwerk.

Höhe x	Schneidwerk
cm 43	m 6,10
39	5,50
34,5	4,90
30	4,30
26,5	3,70



Universalrotor
Großer Umschlingungswinkel
Drehmomentstabilisierender Antrieb
Leichte Einstellbarkeit

Universal-Rotor

Beim exklusiven Ein-Rotor-System des AF ist der Rotor das einzig bewegliche Teil beim gesamten Dresch- und Separiervorgang.

Dieses System bietet gegenüber anderen einige grundlegende Vorteile. Das Prinzip ist einfach: Das Flügelrad vorn am Rotor bringt das Erntegut in eine schraubenförmige Bewegung. Gleichzeitig saugt es Luft aus dem vorderen Bereich an und sorgt für klare Sicht auf das



Schneidwerk. Es gibt keine Staubbelästigung. Während das Dreschgut wendelförmig am Rotor entlanggleitet, wird es auf sehr schonende Weise einem mehrmaligen Dreschvorgang unterzogen. Verschleißarme Reibnocken auf der Rotoroberfläche bewirken diesen Mehrfachdrusch mit den besten Ergebnissen bei hohem Durchsatz und einem minimalen Bruchkornanteil.



Der Dreschkorb

Der Abstand der Dreschkörbe zur Anpassung an das Erntegut wird mit nur einem Hebel (Ratschenmechanismus) eingestellt. Ein Umbau des Dreschkorbsatzes auf Maisdrusch oder Erbsen ist in etwa 30 Minuten erledigt. Der große Umschlingungswinkel der Dreschkörbe um den Rotor garantiert ein sehr effektives Dreschen und Sepa-



Einstellung des Dreschkorbabstandes

rieren unter allen Bedingungen. Dreigeteilte Separierkörbe für alle Getreidearten befinden sich am unteren rückwärtigen Ende des Rotorgehäuses. Hier wird der letzte Rest des Getreides, der zusammen mit dem Stroh den Dreschkorb durchlaufen hat, getrennt und aufgefangen.

DER EURO - ROTOR

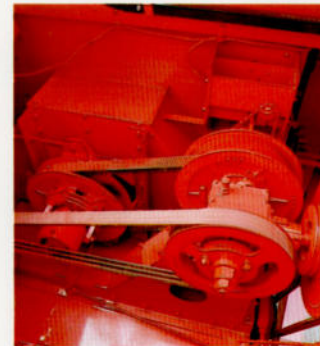


Zugang zu Rotor, Dreschkörben und Körnervorbereitungsboden

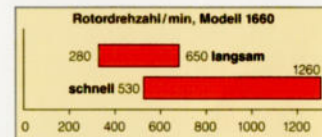
Der Rotorantrieb

Bei Rotordrehzahl ist innerhalb zweier Bereiche stufenlos regelbar - von 280/min im niedrigen Bereich zum Drusch feinerer Samen und bis zu 1260/min (1050/min beim 1680) für schweres Erntegut. Eingestellt wird sie per Knopfdruck von der Kabine aus und gleichzeitig digital angezeigt auf einem Display der Armaturenkonzole.

Der drehmomentstabilisierende Variator regelt den Antrieb zum Rotor einschließlich der automatischen Riemenspannung, die sich der Belastung anpaßt.



Drehmomentstabilisierender Antrieb



Eine verbesserte Kraftübertragung des Riemens ergibt sich durch die vergrößerte Kontaktfläche mit den Riemenscheiben aufgrund seiner beidseitigen Zahnung.



Kornzuführung vom Vorbereitungsboden
Verstellbare Lamellensiebe
Förderstarke Elevatoren
Verstellbares Gebläse
Großes Korntankvolumen



Oberes Lamellensieb

Reinigung

Vier Schnecken (fünf beim 1680) fördern das gedroschene Korn zu den Sieben, deren gegenläufige Bewegung eine hohe Abscheidung bei gleichmäßigem Durchsatz gewährleistet.

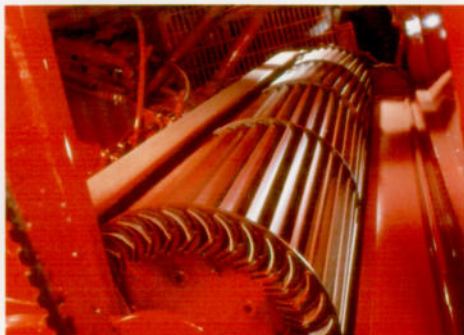
Das obere Lamellensieb hat zwei Verstellmöglichkeiten (beim 1680 drei) und läßt sich somit an das jeweilige Erntegut anpassen. Das untere Sieb ist ebenfalls zu diesem Zweck verstellbar.

Während das gedroschene Korn über und durch die Siebe läuft, wird es durch den Luftstrom des variablen Gebläses von Kaff und Kurzstroh gereinigt. Die Gebläsedrehzahl ist per Schalter von der Kabine aus regulierbar. Sie wird auf der Bedienungskonsole digital angezeigt.

Sollte die Drehzahl des Reinigungsgebläses einmal abfallen, ertönt in der Kabine ein Signal.



REINIGUNG UND BERGUNG



Querstromgebläse
Cross Flow®

Körner- und Überkehrelevator

Die Axialflußmähdrescher sind mit durchsatzstarken Körnerellevatoren ausgerüstet, die einen zügigen Transport des Erntegutes gewährleisten. Groß ausgelegte biegsame Gummischaukeln auf der Elevatorkette und eine hohe Fördergeschwindigkeit derselben sorgen für einen schnellen und schonenden Transport des Kornes in den Korntank. Unausgedroschene Ährentteile werden durch den Überkehrelevator noch einmal dem Rotor zum Dreschen zugeführt.



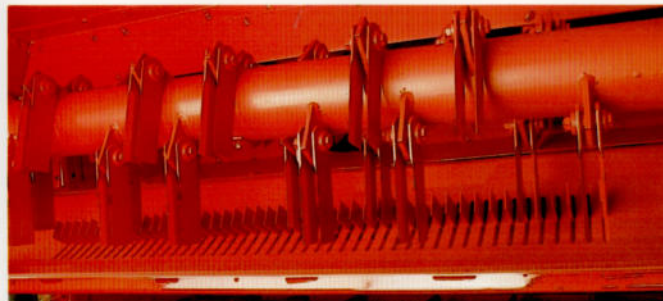
Korntank-Förderschnecke (1680)

Korntank

Das Fassungsvermögen der Korntanks ist der hohen Dreschleistung der Mähdrescher angepaßt. Kurz bevor der Korntank voll ist, wird der Fahrer durch ein akustisches Zeichen und eine Blinkleuchte darauf hingewiesen; gleichzeitig schaltet sich die Rundumleuchte auf dem Kabinendach ein, um die Abtankbereitschaft zu signalisieren.

Der gesamte Korntankinhalt wird in weniger als zwei Minuten entleert. Der große Schwenkbereich des hydraulisch gesteuerten Entladerohres erlaubt das restlose Füllen größter Transportfahrzeuge ohne zeitraubende Rangierarbeiten, da in jeder Schwenkposition abgetankt werden kann.





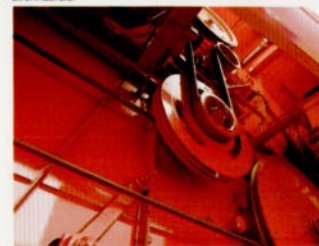
*Strohhäcksler als Standard
Schwadablage auf Wunsch
Strohverteiler serienmäßig*

Die Axialfluß-Mähdrescher sind standardmäßig mit einem leistungsfähigen Strohhäcksler ausgerüstet. Hier stehen zwei Drehzahlen zur Verfügung: 3500/min zum Häckseln und 750/min für normalen Strohauswurf. Einziehbar stehende Messer erlauben ein schnelles Umschalten am Vorgewende oder zum Schwadablegen. Sie sind außerdem verstellbar, um die Häcksellänge zu variieren. Alle Klingen schneiden beidseitig (lange Lebensdauer).

Die großen Strohverteiler verfügen über verstellbare Gummileisten. Damit ist auch bei unterschiedlichem Erntegut eine gleichmäßige Verteilung über die gesamte Schnittbreite gewährleistet.

Auf Wunsch können die Mähdrescher anstatt eines Häckslers mit einer

Strohhäcksler



Strohhäckslerantrieb

Strohauswurftrammel geliefert werden, die an der gleichen Stelle montiert ist.



STRONBENANDLUNG





Motor

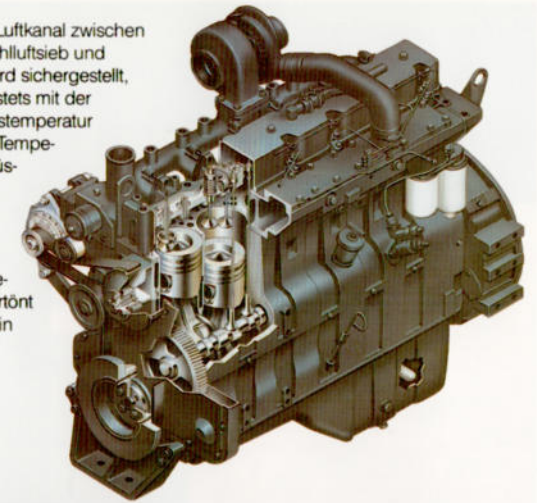
Ihre Leistung beziehen die Axialflüß-Mähndrescher von den einsatzbewährten 5,9- und 8,3-Liter-Case-IH-Dieselmotoren. Sie gehören zur gleichen Motorenbaureihe, die auch in den superstarken Magnum-Schleppern ihren Dienst tun. Deren Sparsamkeit und Zuverlässigkeit ist belegt.

Diese Turboladernmotoren, die zum Teil auch über einen Ladeluftkühler verfügen, bringen hohe Leistung mit reichlich Reserven für Einsätze unter Höchstbelastung.

Bevor die angesaugte Luft das zwei-stufige Luftfilter erreicht, werden bereits 95% der Verunreinigungen durch einen Zyklon über den Auspuff abge-schieden. Das verlängert die Filterstandzeiten erheblich.

Motorkühler, Ölkühler und Verdampfer der Klimaanlage verfügen über

einen eigenen Luftkanal zwischen rotierendem Kühlluftsieb und Motor. Damit wird sichergestellt, daß der Motor stets mit der richtigen Arbeitstemperatur läuft. Sollte die Temperatur der Kühlfliisigkeit den erlaubten Wert übersteigen, was praktisch ausgeschlossen ist, ertönt in der Kabine ein Warnsignal.



5,9 und 8,3 l-CASE-Motoren
Rotierendes Kühlluftsieb am Heck
Hydrostatisches Getriebe
Hydraulische Scheibenbremsen



Motor-Luftfilter



Rotierendes Kühlluftsieb

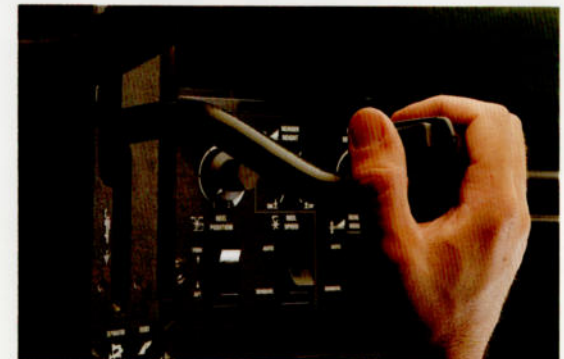


DER ANTRIEB

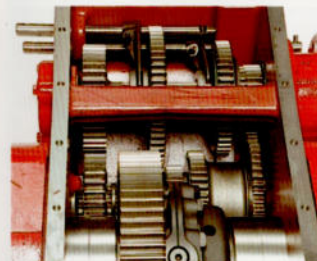
Hydrostatischer Antrieb

Der hydrostatische Antrieb hat sich seit Einführung der ersten AF-Mähndrescher im Jahre 1979 hervorragend bewährt.

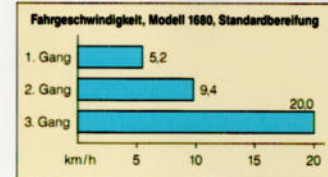
Bei diesem von Case IH entwickelten Getriebe wird die Fahrgeschwindigkeit mit einem Hebel stufenlos und präzise geregelt. Das geschieht innerhalb von drei Gangbereichen. Motorbremsung ist mit diesem System möglich. Wirkungsvolle hydraulisch betätigte Scheibenbremsen im Getriebegehäuse bringen den Mähndrescher in allen Situationen sicher zum Stehen.



Steuerhebel des hydrostatischen Antriebs



Dreigang-Getriebe





Der Fahrerstand

Wenn Sie die 1,50 m breite Kabine betreten, sind Sie umgeben von solider Qualität und geschickt angeordneten Bedienelementen. Die Ausstattung ist in jeder Hinsicht komplett. Und die Arbeit mit einem dieser Axialflüßmährescher ist ein Erlebnis. Was wohl am meisten beeindruckt, ist der ungewöhnlich leise und fast vibrationsfreie Lauf der Maschine. Die schallgedämmte Kabine ist auf Iso-mount-Elementen gelagert, somit ergeben sich niedrige Geräuschpegel ab 79 dB (A).

Eine fünfstufige Klimaanlage sorgt bei jeder Witterung für ein angenehmes Arbeitsklima. Der bequem gepolsterte Fahrersitz bietet eine besonders gute Beinauflage, eine automatische Gewichts-anpassung und ist in der Höhe sowie nach vorn und hinten verstellbar. Auch die Lenksäule läßt sich in fünf verschiedene Positionen einstellen. Mit der hydrostatischen Lenkung ist der Mährescher leicht zu manövrieren, hier macht sich auch seine gegenüber konventionellen Maschinen geringere Länge positiv bemerkbar.

*Geräumige Komfortkabine
Klimaanlage
Digitalanzeigen
Drehzahlmonitor
Körnerverlustmonitor*



Armaturenkonsole



B E D I E N U N G S K O M F O R T

Bedienungsorgane

Mit der übersichtlichen und kompletten Instrumentierung sowie den elektrohydraulischen Bedienelementen ist der Mährescher problemlos beherrschbar, so daß seine Leistungsfähigkeit immer voll genutzt werden kann.

Zur Rechten des Fahrers sind in bequemer Reichweite die wichtigsten Funktionen angeordnet. Hier befindet sich auch der Steuerhebel für den hydrostatischen Antrieb, mit dem die Fahrgeschwindigkeit vorwärts wie rückwärts stufenlos gewählt werden kann. Dazu gehört ein Daumenschalter zum Anheben und Absenken des Schneidwerkes. Rechts davon sind die Schalter für sämtliche Schneidwerksfunktionen, für den Rotor, den Schneidwerksantrieb und die Reversiereinrichtung für Schneidwerk und Schrägförderer untergebracht. Die Reversiereinrichtung gehört bei allen Modellen zur Standardausrüstung - bei einer eventuellen Verstopfung genügt ein Knopfdruck.



Körnerverlustmonitor

Für die Haspeldrehzahl gibt es zwei Einstellmöglichkeiten: Die manuelle sowie die Automatik mit selbsttätiger Anpassung an die jeweilige Fahrgeschwindigkeit mit vorwählbarem Drehzahlverhältnis.

Rechts an der A-Säule befindet sich im direkten Blickfeld der Körnerverlustmonitor. Mittels vier Sensoren ist die Kontrolle über einen möglichen Verlust gewährleistet. Das Gerät arbeitet fahrgeschwindigkeitsabhängig, so daß jeweils die tatsächlichen Verluste angezeigt werden.

Der in der Dachkonsole angebrachte Funktionswächter überwacht neun verschiedene Antriebsdrehzahlen: Schrägförderer, Rotor, Strohhäcksler, Gebläse, Siebkasten, Körnerschnecke, Überkehrschnecke, Kühlluftsieb und Strohverteiler. Fällt bei einer dieser Funktionen die Drehzahl unter 70% des Sollwertes ab, ertönt ein akustisches Warnzeichen, Warnleuchte

und Digitalanzeige weisen auf die Fehlfunktion hin.

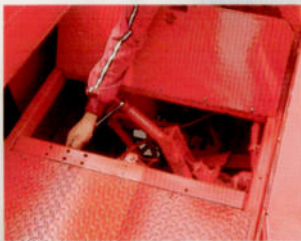
Motor-, Rotor- und Gebläsedrehzahl sowie die Fahrgeschwindigkeit werden digital angezeigt. Sollten Öldruck oder Kühlwassertemperatur vom Normalwert abweichen, ertönt ein Warnsignal.



Drehzahl-Funktionswächter



Luftfilter



Keilriemenspannung



Rotierendes Kühlluftsieb



Zugang zu Wasser- und Ölkühler



Kabinenluftfilter



Gute Zugänglichkeit (rechte Seite)



Tägliche Wartung

Hohe Produktivität bei geringen Standzeiten - das war eine Hauptvorgabe bei der Entwicklung der AFs. Und mit weniger beweglichen Teilen gibt es auch weniger zu warten.

Die tägliche Wartung ist dank der guten Zugänglichkeit der Axialfluß-Maschinen im Nu erledigt. Es sind täglich nur acht Schmierstellen zu bedienen. Die Antriebskomponenten verlangen nur wenig Aufmerksamkeit, da vieles selbstnachstellend ist. Die Maschinen sind so eher auf dem Feld und ernten mehr.

Über die Heckaufstiegsleiter sind problemlos von der Wartungsplattform aus Motorölstand und Kühlflüssigkeitsstand zu überprüfen. Das Betanken erfolgt ebenfalls bequem von der Leiter aus.

Die geräumige Wartungsplattform bietet einen sicheren und leichten Zugang zu Luftfilter, Batterien, Hydraulikölbehälter und zu den Rotor-Antriebsselementen.

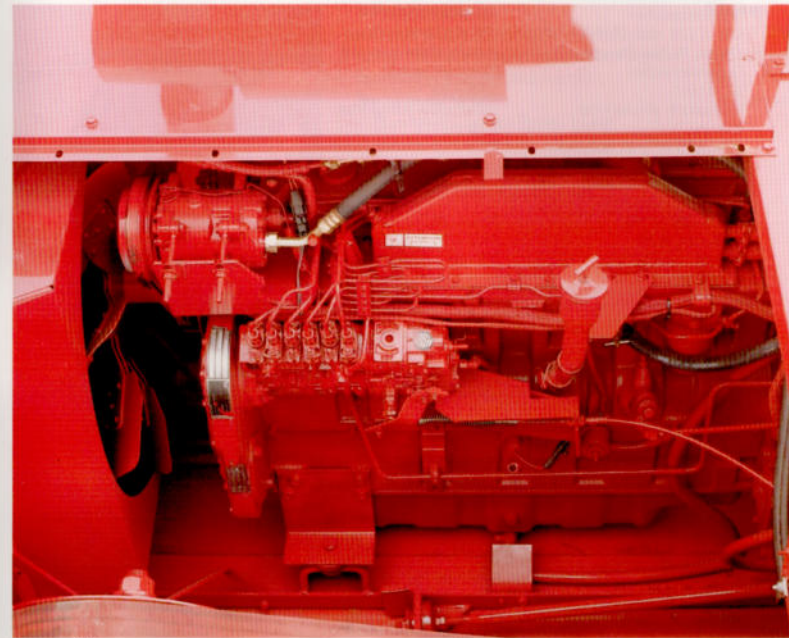
Das rotierende Kühlluftsieb sorgt für einen sauberen Luftstrom zu Motor- und Ölkühler. Es befindet sich oben am Heck und somit abseits des starken Staubanfalls. Motor- und Ölkühler sind durch eine Wartungsklappe direkt zu-

gänglich und leicht von Staub oder Kaff zu reinigen.

*Leichter Zugang zum Motor
Minimale tägliche Wartung
Leichter Zugang zu den
Antriebsselementen
Einfache Einstellbarkeit*



LEICHTE WARTUNG



Zugang zum Motor

1640

1660

1680

Schneidwerk

hydraulische Haspelhöhen- und -horizontalverstellung,
hydrostatischer Haspelantrieb
Schneidwerksentlastung,
Druckspeicherfederung

Schnittbreite, serienm./wahlw. 3,70 m/4,30 m 4,30 m/4,90 m 4,90 m/5,40 m/6,10 m

Maispflücker

4reihig, 5reihig, 6reihig
Reihenabstände 70, 75 und 80 cm

Dreschen und separieren

Bauart	längsgerichteter Rotor	längsgerichteter Rotor	längsgerichteter Rotor
Rotordurchmesser	610 mm	610 mm	762 mm
Rotorlänge	2822 mm	2822 mm	2822 mm
Rotor-Drehzahlbereich	2 stufenlos regelbare Bereiche langsam 280 bis 650 min ⁻¹ schnell 530 bis 1260 min ⁻¹	2 stufenlos regelbare Bereiche langsam 280 bis 650 min ⁻¹ schnell 530 bis 1260 min ⁻¹	2 stufenlos regelbare Bereiche langsam 280 bis 650 min ⁻¹ schnell 420 bis 1050 min ⁻¹
Dreschkorb	dreiteilig, einstellbar, mit Leisten und Drähten	dreiteilig, einstellbar, mit Leisten und Drähten	dreiteilig, einstellbar, mit Leisten und Drähten
Gesamtdreschfläche	5,29 m ²	5,29 m ²	6,56 m ²
Korbeinstellung	stufenlos	stufenlos	stufenlos
Körnervorbereitungsboden	4 Schnecken	4 Schnecken	5 Schnecken
Integrierter Strohhäcksler	Standard	Standard	Standard

Reinigung

	1640	1660	1680
Kurzstrohsieb	einstellbare Lamellen	einstellbare Lamellen	einstellbare Lamellen
Körnersieb	einstellbare Lamellen	einstellbare Lamellen	einstellbare Lamellen
Totale Siebfläche	4,02 m ²	4,02 m ²	5,60 m ²
Reinigungsgebläse	Cross Flow [®] -Querstromgebläse	Cross Flow [®] -Querstromgebläse	Cross Flow [®] -Querstromgebläse
Gebläsedrehzahl	verstellbar von 380 bis 1200 min ⁻¹	verstellbar von 450 bis 1250 min ⁻¹	verstellbar von 450 bis 1250 min ⁻¹

Fördererlemente und Korntank

	1640	1660	1680
Überkehrerlevator	152 × 203 mm, Oben-Antrieb, Rollenkette mit Gummischaufeln	152 × 203 mm, Oben-Antrieb, Rollenkette mit Gummischaufeln	152 × 203 mm, Oben-Antrieb, Rollenkette mit Gummischaufeln
Körnererlevator	152 × 279 mm, Oben-Antrieb, Rollenkette mit Gummischaufeln	152 × 279 mm, Oben-Antrieb, Rollenkette mit Gummischaufeln	152 × 279 mm, Oben-Antrieb, Rollenkette mit Gummischaufeln
Korntankvolumen	5110 Liter	6340 Liter	7280 Liter
Entladeschnecke	hydraulisch schwenkbar	hydraulisch schwenkbar	hydraulisch schwenkbar
Entladehöhe	3,78 m	3,78 m	3,78 m
Entladegeschwindigkeit	max. 4,15 m ³ /min, abhängig vom Erntegut	max. 4,15 m ³ /min, abhängig vom Erntegut	max. 4,15 m ³ /min, abhängig vom Erntegut

Bereifung

	1640	1660	1680
Antriebsräder	28 L - 26, 12 PR	28 L - 26, 12 PR	24,5 - 32 12 PR
Lenkräder	13,6 - 24, 8 PR	14,9 - 24, 6 PR	14,9 - 24, 6 PR
Radstand	3,51 m	3,51 m	3,51 m

Motor

	1640	1660	1680
Modell	6TA-590	6T 830	6TA 830
Leistung, SAE	132 kW (180 PS)	158 kW (215 PS)	191 kW (260 PS)
bei Nenn Drehzahl	2500 min ⁻¹	2200 min ⁻¹	2200 min ⁻¹
Anzahl der Zylinder	6	6	6
Kraftstofftankinhalt	350 Liter	350 Liter	465 Liter

Abmessungen (Standard-Getreideaufbau)

	1640	1660	1680
Gesamtbreite ohne Schneidwerk inkl. Motor und rotierendes Luftsieb ohne Aufstiegleiter	3,27 m	3,27 m	3,49 m
Gesamtlänge ohne Schneidwerk	6,78 m	6,78 m	6,78 m
Transporthöhe	3,95 m	3,95 m	3,95 m
Gewicht o. Schneidwerk	8400 kg	9000 kg	9500 kg



Maispflückvorsatz



Schneidwerkwagen



Hangparallelverstellung



Spreuverteiler



1030er Schneidwerk in Sonnenblumen

Schneidwerke

Für jedes Axialflußmodell gibt es die passenden Schneidwerke der 1030er Serie, ausrüstbar mit Tischverlängerungen und Seitenmessern für Raps oder speziellen Vorsätzen für Sonnenblumendrusch.

Schneidwerkwagen

Um einen sicheren Transport des Schneidwerkes zu gewährleisten, ist ein Spezialanhänger erhältlich. Das Schneidwerk läßt sich hier sicher befestigen und an den Mähdrescher anhängen.

Hangparallelverstellung

Besonders für hängiges und hügeliges Gelände geeignet. Die Einrichtung führt das Schneidwerk automatisch immer parallel zur Bodenkontur und garantiert so einen stets einwandfreien Schnitt.

ErbSENDRUSCHAUSRÜSTUNG

Zum Ernten von Erbsen, Bohnen und ähnlichen Dreschrüchten sind perforierte Elevatorklappen zum Abscheiden von Verunreinigungen erhältlich.

Hektarzähler

Bei überbetrieblichem Einsatz und für Lohnunternehmen ein sinnvolles Zubehör — zählt die täglich und insgesamt gedroschene Fläche.

**Z U S A T Z A U S R Ü S T U N G****Allradantrieb**

Auf Wunsch können die AF-Mähdrescher mit einem hydrostatischen Hinterantrieb ausgerüstet werden.

Spreuverteiler

Zum Verteilen der Spreu bietet Case IH Spreuverteiler an, die unterhalb des Siebkastens befestigt werden und wie ein Gebläse arbeiten.

Siebe

Zum Dreschen von Mais und Sonderfrüchten steht eine Vielzahl von Sieben zur Verfügung. Fragen Sie Ihren Case IH-Händler.